

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Lisa Knack (CDU)**

vom 5. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. September 2025)

zum Thema:

**Warum liegt so viel Müll auf den Straßen, in Parks und im Wald?**

und **Antwort** vom 22. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Sep. 2025)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Lisa Knack (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23782  
vom 05.09.2025  
über Warum liegt so viel Müll auf den Straßen, in Parks und im Wald?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Bezirksämter, die Berliner Forsten und die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Mülleimer der BSR, des Grünflächenamtes und des Forstamtes waren zu Beginn des Jahres 2020 in den Bezirksregionen des Bezirks Treptow-Köpenick aufgestellt (getrennt nach BSR, Grünflächenamt und Forstamt sowie nach Bezirksregionen)?

Frage 2:

Wie viele weitere Mülleimer sind durch die BSR, das Grünflächenamt und das Forstamt in den Jahren 2020, 2021, 2022, 2023, 2024 und 2025 in den Bezirksregionen des Bezirks Treptow-Köpenick aufgestellt worden (getrennt nach BSR, Grünflächenamt und Forstamt sowie Jahren und Bezirksregionen)? Auf welche Kosten belaufen sich diese Maßnahmen (getrennt nach BSR, Grünflächenamt und Forstamt sowie Jahren und Bezirksregionen)?

Antwort zu 1 und 2:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt hierzu mit:

„In den bezirklichen öffentlichen Grünanlagen (einschließlich Kinderspielplätze und Friedhöfe) waren zu Beginn des Jahres 2020 im Datensystem Pit-Kommunal 365 Abfallbehälter, die vom Straßen- und Grünflächenamt geleert werden, erfasst. Es wird darauf hingewiesen, dass die Erfassung und auch die Bereinigung entsprechender Daten derzeit noch nicht abgeschlossen ist. Diese aufwändige Arbeit kann allerdings aufgrund der Vielzahl von prioritär zu behandelnder Aufgaben am Straßen- und Grünflächenamt nicht im Fokus der Mitarbeitenden stehen.

Die Datenerfassung erfolgt zudem mitunter ‚verzögert‘. Das heißt, Abfallbehälter stehen bereits im öffentlichen Raum, die Daten dazu wurden jedoch noch nicht eingepflegt. Die Aussagekraft, Genauigkeit und Belastbarkeit der aktuell ermittelten Zahlen ist demnach fraglich und kann aus Sicht des Bezirksamts höchstens als Orientierung verstanden werden.

Das Bezirksamt ist bemüht, die angefragten Informationen zur Verfügung zu stellen. Allerdings muss angemerkt werden, dass die Daten derzeit nicht für eine Auswertung dieser Art aufbereitet zur Verfügung stehen und womöglich lückenhaft sind.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Anzahl der Abfallbehälter dar, für deren Unterhaltung das Straßen- und Grünflächenamt zuständig ist und die im Datensystem pit-Kommunal bislang erfasst wurden. Die Standorte befinden sich auf bezirklichen öffentlichen Grünanlagen einschließlich Kinderspielplätze und Friedhöfe:

Ortsteil	bis 12/2019	bis 12/2020	bis 12/2021	bis 12/2022	bis 12/2023	bis 12/2024	bis 05/2025
Alt-Treptow	122	134	139	139	168	168	168
Plänterwald	4	33	35	35	35	35	35
Baumschulenweg	6	8	8	10	10	10	10
Johannisthal	16	16	16	24	42	46	52
Niederschöneweide	4	8	8	9	12	12	12
Altglienicke	11	16	16	23	43	43	43
Adlershof	19	19	19	19	30	35	35
Bohnsdorf	5	5	5	7	7	8	8
Oberschöneweide	43	43	52	90	92	95	95
Köpenick	84	156	163	197	197	197	197
Friedrichshagen	16	19	19	19	19	19	19
Rahnsdorf	2	2	22	24	24	25	25
Grünau	30	31	32	32	33	31	31
Müggelheim	2	31	31	20	22	22	22
Schmöckwitz	1	1	1	1	1	1	3
Summe	365	522	566	649	735	747	755

Kosten können nicht benannt werden.“

Die Berliner Forsten teilen hierzu mit:

„Zu Beginn des Jahres 2020 waren im Bereich des Forstamtes Köpenick insgesamt 81 Papierkörbe vorhanden. Mit Inkrafttreten der Verordnung über die Reinigung von öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen sowie landeseigenen Waldflächen vom 18. Dezember 2020 wurde die Aufstellung und Leerung der Abfallbehältnisse im Forstamt Köpenick folglich grundsätzlich von den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR) durchgeführt. Weiter findet seitdem durch die BSR eine regelmäßige Reinigung von festgelegten Teilflächen im landeseigenen Waldgebiet statt. Zusätzlich sind im laufenden Jahr seitens Berliner Forsten bereits Kosten i.H.v. ca. 40.000,- für die Entfernung von illegalen Müllablagerungen im Wald angefallen.“

Die BSR teilen hierzu mit:

„Entwicklung der BSR-Papierkorb-Anzahl in Treptow-Köpenick\*“

Jahr	Öffentl. Straßenland	Forst	Park
2020	1267	65	89
2021	1291	153	212
2022	1329	153	219
2023	1346	153	219
2024	1350	173	295
2025	1433	173	295

\* bei den Werten handelt es sich um ca.-Angaben, da es aufgrund wechselnder Bedarfe kontinuierlich Anpassungen geben kann.

Die Kosten für die Bereitstellung und Entleerung von Papierkörben sind Bestandteil der BSR-Straßenreinigung, bzw. der Reinigung öffentlicher Grünanlagen.“

Frage 3:

Sollte es in vorangegangener Frage einen Rückgang bei den Mülleimern der BSR, des Grünflächenamtes oder des Forstamtes in einzelnen Jahren gegeben haben, was sind die Gründe für die Reduzierung (bspw. Zerstörung durch Dritte, Defekt infolge von Abnutzung u.Ä.) (getrennt nach BSR, Grünflächenamt und Forstamt sowie Jahren, Gründen und Bezirksregionen)? Ggf., warum wurde kein oder kein rechtzeitiger Ersatz installiert?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt hierzu mit:

„Entfällt.“

Die Berliner Forsten teilen hierzu mit:

„Seitens des Forstamtes wurden seit dem Jahr 2020 keine Mülleimer eigenmächtig zurückgebaut.“

Die BSR teilen hierzu mit:

„Im Zeitraum von 2020 bis heute ist es BSR-seitig zu keinem Rückgang des Papierkorb-Angebots gekommen, sondern zu einem Aufwuchs. Dieser erklärt sich u.a. durch die Übernahme der Reinigung einiger ausgewählter Grünanlagen und Waldflächen durch die BSR auf Grundlage der ‚Verordnung über die Reinigung von öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen sowie landeseigenen Waldflächen‘.“

Frage 4:

Welche Größen von Mülleimern werden durch die BSR, das Grünflächenamt und das Forstamt genutzt installiert (getrennt nach BSR, Grünflächenamt und Forstamt)? Können kleinere durch größere Mülleimer ersetzt werden? Wenn nein, worin liegen die Gründe?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt hierzu mit:

„Es werden Müllbehälter mit folgendem Fassungsvermögen in Liter verwendet: 38, 45, 50, 60, 64, 70, 80, 90, 100, 110, 120.“

Grundsätzlich ist an dieser Stelle anzumerken, dass ein größeres Volumen des Mülleimers nicht verhindert, dass Abfälle im öffentlichen Raum achtlos entsorgt werden. Die Sauberkeit in den Anlagen kann nur dann nachhaltig sein, wenn die Nutzenden verantwortungsvoll mit Müll umgehen und ihren Beitrag zur Müllvermeidung leisten. Die Wertschätzung für das öffentliche Stadtgrün ist in Berlin bedauerlicherweise nicht besonders ausgeprägt.“

Die Berliner Forsten teilen hierzu mit:

„Die Auswahl der Größen von neu zu ersetzenden Mülleimern erfolgt seit dem Inkrafttreten der o.g. Verordnung im Waldgebiet in Absprache mit der BSR.“

Frage 5:

Was sind die Auswahlkriterien der BSR, des Grünflächenamtes oder des Forstamtes, nach denen über die Aufstellung von Mülleimern entschieden wird (getrennt nach BSR, Grünflächenamt und Forstamt)? Wann sind diese Kriterien jeweils aufgestellt worden? Wann sind diese Kriterien jeweils das letzte Mal überprüft worden? In welchen Turnusen werden diese jeweils regelmäßig überprüft? Gibt es jeweils verschriftliche Vorgaben, nach denen die Mitarbeiter über die Auswahlkriterien abwägen? Gibt es jeweils ein 2-Augen-Prinzip?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt hierzu mit:

„Eine pauschale Antwort ist hier nicht möglich, es sind die Gegebenheiten der einzelnen Grünanlage zu betrachten. Mülleimer werden grundsätzlich in der Nähe von Aufenthaltsflächen, Bankstandorten sowie in Eingangsbereichen (z.B. abgetrennte Spielplatzflächen) aufgestellt. In größeren Anlagen werden zusätzliche Standorte mit den einzelnen Grünpflegerevieren abgestimmt. Je nach Notwendigkeit und Erreichbarkeit der einzelnen Behältnisse variiert die Anzahl. Der Nutzungsdruck in der jeweiligen Anlage wirkt sich ebenfalls auf die Zahl der Mülleimer aus.“

Die Berliner Forsten teilen hierzu mit:

„Zu den Auswahlkriterien: im Vorlauf zu o.g. Verordnung wurden zu Beginn eines Pilotprojektes durch die BSR im Forstamt Köpenick Flächen ausgewählt, die aufgrund ihrer Lage besonders zum Verweilen von Waldbesuchenden einladen. Dazu gehörten insbesondere Badestellen (z. B. Kleiner Müggelsee, Teppich und Läufer) aber auch z. B. der Aussichtspunkt auf dem Müggelberg. Darüberhinausgehende schriftliche Vorgaben für die Abwägung zu den Auswahlkriterien existieren nicht. Ein Mehraugenprinzip findet keine Anwendung, die alten und potentiell neuen Standorte werden aber im Forstamt gemeinschaftlich besprochen. Dabei fließen auch Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern zu Müllmeldungen und Sauberkeitszuständen in Waldbereichen ein.“

Die BSR teilen zu den Fragen 4 und 5 hierzu mit:

„Das Aufstellen unserer Papierkörbe und Großbehälter erfolgt bedarfsgerecht. Das bedeutet: Wo besonders viel Müll anfällt, stellen wir auch besonders viele Abfallbehälter auf. Dabei orientieren sich unsere Einsatzkräfte an den sog. Straßenreinigungsklassen und ihren Erfahrungen vor Ort. Auch beim Leerungsrhythmus orientieren wir uns an der jeweiligen Straßenreinigungsklasse und ortsspezifischen Erfahrungswerten. Die vorhandenen Papierkorbstandorte werden regelmäßig von uns überprüft. Bei Bedarf werden weitere Papierkörbe angebracht. Ergebnis kann auch sein, dass bereits vorhandene Papierkörbe versetzt oder, in stark frequentierten Bereichen, gegen größere Behälter mit mehr Fassungsvermögen ausgetauscht werden.“

Das weit überwiegend zu Einsatz kommende Modell ist der hängend angebrachte ‚Standard-Papierkorb‘ mit einem Volumen von 70 l. Hinzu kommen – je nach Bedarf und Installationsmöglichkeit - großvolumige BSR-Abfallbehälter (sog. ‚Bubbles‘, ‚Müllbehältergaragen‘ und Unterflursysteme), die an besonders stark besuchten Orten installiert sind.“

Frage 6:

Besteht die Möglichkeit durch Privatpersonen bei der BSR, beim Grünflächenamt und beim Forstamt, die Aufstellung von Mülleimern zu erfragen? Wie werden darüber hinaus Anträge zur Aufstellung von Mülleimern an die BSR, an das Grünflächenamt und das Forstamt herangetragen? Wie werden selbständig durch die BSR, das Grünflächenamt und das Forstamt Bedarfe geprüft?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick teilt hierzu mit:

„Ja. Bürgerinnen und Bürger können sich an das Straßen- und Grünflächenamt oder auch andere Stellen im Bezirksamt wenden, wenn sie sinnvolle Mülleimer-Standorte vorschlagen möchten. Derartige Vorschläge oder Hinweise erreichen das Straßen- und Grünflächenamt auf allen bekannten Kommunikationskanälen sowie das Meldeportal ‚Ordnungsamt-Online‘.

Die Grünpflegereviere führen wöchentliche ‚Müllsammelrunden‘ durch und können dabei ‚Müll-Hotspots‘ identifizieren. Es wird immer wieder geprüft, ob weitere Mülleimer ergänzt oder neue Mülleimer aufgestellt werden können. Voraussetzung ist, dass ausreichend finanziellen Mittel und das notwendige Personal für die Umsetzung zur Verfügung stehen.“

Die Berliner Forsten teilen hierzu mit:

„Selbstverständlich können Bürgerinnen und Bürger Vorschläge und Wünsche bzgl. Mülleimern an das Forstamt oder die Revierförstereien richten. In solchen Fällen wird in der Regel über das Verfahren aufgeklärt (Flächen müssen in die o.g. Verordnung aufgenommen werden). Darüber hinaus werden Bürgerinnen und Bürger durch die Mitarbeitenden der Berliner Forsten immer auf ihre Pflicht hingewiesen, keine Abfälle im Wald zurückzulassen. Die Aufstellung von Müllbehältern durch die BSR im Wald ist ein besonderer Service, der auf Orte mit deutlich erhöhtem Besucherverkehr begrenzt ist.“

Die BSR teilen hierzu mit:

„Konkrete Hinweise zu weiteren Papierkorbstandorten können gern der BSR über das Kontaktformular auf der Homepage [www.bsr.de](http://www.bsr.de), bzw. telefonisch unter der Service-Nr. 030 7592 4900 mitgeteilt werden. Die Hinweise werden daraufhin auf Erforderlichkeit und Umsetzbarkeit geprüft.“

Frage 7:

Gibt es Statistiken der BSR, des Grünflächenamtes und des Forstamtes, welche die Dichte der aufgestellten Mülleimer

- in Berlin unter den einzelnen Bezirken bzw.
- zwischen Berlin und anderen Hauptstädten Europas oder weltweit

jeweils in Bezug auf den öffentlichen Raum, Parks und Wälder vergleicht? Wenn ja, sind die öffentlich zugänglich, ggf. wo?

Antwort zu 7:

Weder vom Senat, noch von den Berliner Bezirksämtern, noch von den Berliner Forsten, noch von den BSR wird eine Statistik im Sinne der Fragestellung erhoben.

Die BSR teilen hierzu ergänzend mit:

„Grundsätzlich gilt, dass Sauberkeit im öffentlichen Raum von vielen Faktoren abhängt. Die Wirksamkeit eines Papierkorbangebots hängt nicht zuletzt vom Verhalten der Nutzer:innen ab. Daher möchten wir u.a. mit der aktuellen Kampagne ‚Sauber geht nur gemeinsam‘ zu einem umweltgerechten und verantwortungsbewussten Verhalten aufrufen. Weitere Infos hierzu unter: [Gemeinsam für ein sauberes Berlin.](#)“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu ergänzend mit:

„Lediglich die Anzahl und die Standorte der Mülleimer werden erfasst.“

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu ergänzend mit:

„Die Dichte der Mülleimer unterscheidet sich stark nach den unterschiedlichen Gegebenheiten vor Ort. So wird in einem innerstädtischen Bereich die Dichte höher gewählt, als in den weitläufigen Außenbereichen, wie z.B. der Wartenberger Feldmark.“

Das Bezirksamt Mitte teilt hierzu ergänzend mit:

„Das Straßen- und Grünflächenamt Mitte hat ca. 2.500 Abfallbehälter in den Grünanlagen und Spielplätzen. Durch die Fluktuation bei Abfallbehälter (Austausch, Abbau, Verstellen) unterliegen die Zahlen hohen Schwankungen im Jahresverlauf. Bei Spielplätzen und kleinen Grünanlagen stehen mindestens an allen Eingängen Abfallbehälter. Bei den großen Grünanlagen stehen Abfallbehälter an den Eingängen sowie stark frequentierten Bereichen und auch zum Teil entlang der Wege.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf teilt hierzu ergänzend mit:

„Es ist zu beachten, dass das Müllaufkommen sehr stark variiert. Gerade in Parkanlagen spielt das Wetter eine große Rolle. Auch werden einzelne Parkanlagen mehr genutzt als andere. Der Fachbereich Grünflächen versucht durch die Größe der Abfallbehälter bzw. den Turnus der Leerung dies zu berücksichtigen.“

Berlin, den 22.09.2025

In Vertretung

Andreas Kraus  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt